

Edith Brenner stellt in Lugano aus



Die in Budapest geborene Edith Brenner.

Im ersten Stock des Hotels International aus Lac in Lugano findet derzeit bis zum 30. April eine Kunstausstellung der weltweit berühmten Malerin Edith Brenner statt. Die hübsche und rassige Künstlerin Edith Brenner wurde in Budapest geboren und lebt seit 1956 in Rom. Sie war nicht immer Malerin, denn nach einer Ausbildung als klassische Balletttänzerin in Ungarn, unterrichtete sie an der Nationalen Akademie der Künste in Budapest und an der Urizék-Schule in Italien. In der Saison 1958 tanzte sie in der Arena von Verona.

Seit zehn Jahren jedoch kennt man den Namen Edith Brenner aufgrund ihrer unverwechselbaren Malerei, mit der sie einen absolut eigenen Stil geschaffen hat. Entwickelt aus der naiven und fast banalen Malerei bis hin zum

perfekten Surrealismus vereinigt sie diese beiden Stilrichtungen in harmonischer Weise und bringt zudem in jedem Bild ihr künstlerisches Engagement, ihr Leitmotiv, ihre Botschaft, die ihr am meisten am Herzen liegt zum Ausdruck: Die Natur zu lieben, zu respektieren, zu schützen, allem voran den Bäumen mehr Lebensraum einzuräumen und für die Wiederherstellung der Natur einzutreten. «Bäume sind empfindsame Lebewesen, wie wir Menschen» sagt sie «und sie bieten nicht nur einen schönen Anblick oder Schutz unter ihrem Schatten bei heissem Wetter, sondern sie erfrischen und reinigen auch die Luft». Sie verleiht in all ihren Bildern den Bäumen Menschlichkeit und den Menschen etwas Pflanzliches. Die Füße ihrer menschlichen Figuren haben Wurzeln und machen somit die Natur, den Wald, die Sträucher, den Baum mobil, damit er sich fortbewegen kann, verwachsen mit uns Menschen und ein Leben ohne die Wurzeln der Natur ist nicht möglich. Es sind Gemälde, die faszinieren, sowohl in Bezug auf die Ausdruckskraft wie auf die fröhlichen Farben. Es sind ästhetische Bilder, künstlerische Werke, in die man sich verliebt, je länger man sie anschaut.

Ihre Werke wurden inzwischen auf unzähligen Ausstellungen in der ganzen Welt gezeigt bis selbst nach New York und ihr Name ist in fast allen Katalogen zeitgenössischer Malerei zu finden.



Eines der ausgestellten Werke.

Südschweiz

Dienstag, 20. April 1982

Für ihre Ausstellung in Lugano, auf der sie 20 Ölgemälde und verschiedene Lithografien zeigt, wählte sie den Rahmen und, Via Nassa 68, des Hotels International in Lugano. Die Künstlerin selbst ist während ihrer Ausstellung bis zum 30. April anwesend und gibt zu ihren Bildern gern sowohl allen Freunden der naiven Malerei als auch den Anhängern des Surrealismus persönlich Auskunft über ihr Schaffen und ihre Thematik «Mensch und Natur».

Helge Seiler